

Augenzeugenbericht

„Errichtung eines Fahrsicherheitszentrums durch den ADAC bei Seedorf“ mit diesen Worten flatterte uns im Dezember 2008 eine **Einladung** der Gemeindeverwaltung Pentling, eine Gemeinde im südlichen Landkreis Regensburg, ins Haus. **„Damit Sie sich selbst ein Bild davon machen können**, was möglicherweise einmal in Seedorf entstehen soll ...“. So wurden wir zu einer **Besichtigungsfahrt nach Augsburg**, am 24. Januar 2009, eingeladen. **Wir starteten** – ein Teil des Gemeinderats Pentling, Seedorfer Bürger und Poigner Bürger, ein weiterer Nachbarort – an diesem Tag **gegen 10.00 Uhr mit dem Bus Richtung Augsburg:**

- Nach ca. eineinhalb Stunden Fahrt kamen wir dort an und wurden **sofort in den Gastronomiebereich gebeten, da uns dort ein Mittagessen erwartete.**
- **Anschließend**, gegen 12.40 Uhr, wurden wir **in einen Seminarraum** über die Tätigkeiten des ADAC informiert – vor allem zu den Themen Ziele eines ADAC-Sicherheitstrainings und weitere allgemeine Infos über das Gelände in Augsburg.
- **Nachdem der Vortrag gegen 14.15 Uhr zu Ende war**, wurden wir wieder gebeten, in den Bus zu steigen, um **über das Gelände zu fahren. Im Bus begrüßte uns ein ADAC-Verantwortlicher mit den Worten, dass „das LKW-Intensivtraining für heute leider schon zu Ende ist“.** Auch zwei der drei parallel – so lt. Kursplan – stattfindenden **PKW-Intensivtrainings haben sich just in diesem Moment zu Inforunden in Seminarräume aufgemacht. Das dritte PKW-Intensivtraining und ein PKW-Junge-Fahrer-Training waren zu diesem Zeitpunkt beim Kreistraining, das in einem „Schneckentempo“ durchgeführt wurde.**
- Während der Fahrt durften wir für ca. 20 Minuten den Bus verlassen, um das Kreistraining „live“ verfolgen zu können. **Auch das Offroad-Gelände durften wir besichtigen; sinnigerweise war an diesem Tag kein Offroad-Training mit Brems-, Ausweich- und Fahrmanövern im Gelände auf dem Kursplan.**
- **Anschließend** wurden wir wieder in den Gastronomiebereich zu **Kaffee und Kuchen** gebeten. Es folgten noch einige Abschiedsworte ... und das war's dann.

Fazit: Letztendlich war es eine reine Werbe- sowie Kaffeefahrt und wir Seedorfer fühlten uns „verschaukelt“. Einige Seedorfer Bürger waren bereits vor der Besichtigungsfahrt auf dem Gelände, ohne dass sie angemeldet waren. Sie berichteten, dass enorm „geholzt“ wurde und die Bremsen sowie Reifen laut quietschten. Ein „Schneckentempo“ wurde nicht gefahren.

Zudem ist es immer wieder bemerkenswert, wie in gehabter Manier versucht wird, durch das Weglassen relevanter Informationen die Größenordnung eines geplanten Projektes zu verschleiern und in ein anscheinend positives Licht zu rücken. So auch in einem Artikel vom 8. April 2009 in der Regensburger „Mittelbayerische Zeitung“. **Dort hieß es (lt. ADAC), dass „60 ausgebildete Fahrtrainer“ beschäftigt werden. Auf der Besichtigungsfahrt wurde aber vom ADAC geäußert, dass es Arbeitsplätze für drei Festangestellte geben würde;** die im Artikel genannten 60 Trainer würden somit nur auf freiberuflicher Basis arbeiten. Ansonsten wären wohl keine weiteren nennenswerten festen Arbeitsplätze in Seedorf entstanden.

Alle genannten Daten können verifiziert werden; nähere Infos finden Sie im Internet unter www.mittelbayerische.de; dort auf den Button MZ-Forum gehen, unter „Pentling“ suchen.

Christine Huber und Hubert Knott, Interessengemeinschaft Seedorf

Verantwortlich im Sinne des Presserechts sind Christine Huber und Hubert Knott; allesamt sind Bürger des Ortsteils Seedorf und Vertreter der Interessengemeinschaft Seedorf.